



Für die Presse: Der Verein im Profil (April 2023)

Der Verein „Gemeinsam leben Frankfurt e.V.“ setzt sich für ein chancengleiches und selbstverständliches Miteinander von Menschen mit Behinderung ein. Konkretes Ziel des Vereins ist es, das gleichberechtigte Leben von Menschen mit Behinderung in Frankfurt in allen Lebensbereichen voranzutreiben und durch wegweisende Inklusions-Projekte in die Tat umzusetzen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Der unabhängige, gemeinnützige Verein will betroffenen Eltern und jungen Menschen in Form von ihrem Bedarf entsprechend konzipierten Projekten helfen, sie unterstützen und Lösungen aufzeigen und schaffen. Offizieller Start für die Arbeit der Projekte unter dem Dach des Vereins war der 1. Juli 2013. Der Verein beschäftigt mittlerweile rund 30 Mitarbeiter:innen. Der Vorstand umfasst vier Personen, es sind mehrheitlich Eltern eines Kindes mit Behinderung.

Projekte von Gemeinsam leben Frankfurt e.V.

Der Verein ist freier Träger von derzeit drei Inklusions-Projekten. Um die Angebote der Projekte zu nutzen, ist keine Vereinsmitgliedschaft erforderlich.

- **Die Unabhängige Inklusionsberatungsstelle Frankfurt**

Der Verein unterstützt insbesondere Eltern von Kindern mit Behinderung durch kostenlose unabhängige Beratung dabei, Barrieren zu überwinden und das Recht auf gleiche Chancen in allen Lebensbereichen durchzusetzen. Fachleute klären unter anderem über Rechte auf, vermitteln kompetente Ansprechpartner:innen in der Stadt und unterstützen die Vernetzung von Eltern als Hilfe zu Selbsthilfe. Die Beratung erfolgt in Form eines persönlichen Termins sowie telefonisch, per E-Mail und Videokonferenz. Weiterhin bietet der Verein Fachpersonen, zum Beispiel aus Ämtern und Institutionen, Beratung und Weiterbildung rund um Inklusionsthemen an.



Seit 2013 hat sich die Eltern-Nachfrage nahezu verdreifacht. Die Unabhängige Inklusionsberatungsstelle ist daher im Schuljahr 2017/2018 in neue, größere Büroräume in der Egenolffstraße 29 in 60316 Frankfurt-Nordend umgezogen. Seit Vereinsgründung lag ein Schwerpunkt der Unabhängigen Inklusionsberatungsstelle Frankfurt im Bereich der schulischen Inklusion, inklusive Teilhabeassistenten und Übergänge Kita/Schule und Schule/Beruf.

Beratung „Kita“ für Eltern und Fachpersonen

Aufgrund der starken Nachfrage nach unabhängiger Inklusionsberatung im Kita-Bereich hat die Beratungsstelle im Jahr 2021 ihr Angebot erweitert. Sie bietet seitdem Eltern sowie Fachpersonen im Bereich Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege umfassende Beratung und Unterstützung in allen Fragen zu gelingender Inklusion.

Die Unabhängige Inklusionsberatungsstelle Frankfurt wird gefördert vom Stadtschulamt und vom Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt.

- **Das Freizeitangebot „Offener Treff“ für junge Menschen mit und ohne Behinderung**

Nach der Schule können junge Menschen ab 12 Jahren oder ab der 5. Klasse, ob mit oder ohne Behinderung, zum „Offenen Treff“ kommen. Sowohl in der Schulzeit als auch in den Schulferien. Sie verbringen und gestalten dort gemeinsam ihre Freizeit, können unterschiedliche Angebote nutzen, Hausaufgabenunterstützung bekommen oder einfach relaxen.

Fachpädagog:innen und Teilhabeassistenten für Menschen mit Behinderung sind während der Rahmenöffnungszeiten von 13 bis 18 Uhr vor Ort. Das verlässlich strukturierte Freizeit- und Unterstützungsangebot entlastet gleichzeitig die Eltern. Die Räumlichkeiten in der Ernst-Reuter-Schule II in der Frankfurter Nordweststadt sind barrierefrei. Der Besuch des Offenen Treffs ist kostenlos. Der Offene Treff ist das einzige Angebot in dieser Form in Frankfurt. Die Kapazitäten sind dauerhaft ausgelastet, da die Nachfrage seit Jahren höher ist als die zur Verfügung stehenden Plätze. Daher sind weitere Standorte in Frankfurt geplant. Das Projekt „Offener Treff“ wird gefördert vom Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt.



Das Projekt „Arbeit inklusive!“

Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene mit Behinderung, die sich im Übergang von der Schule in den Beruf befinden oder eine Alternative zu ihrer bisherigen Tätigkeit suchen. Ziel von „Arbeit inklusive!“ ist es, den jungen Erwachsenen ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung zu stellen, das sie befähigt, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten sowie eine passende berufliche Tätigkeit zu finden und aufzunehmen.

Im Mittelpunkt stehen immer die Bedürfnisse und Fähigkeiten jeder und jedes Einzelnen. Sie bilden die Basis der Beratung und der individuellen Förderung und Qualifizierung der Projektteilnehmer:innen. Dazu gehören beispielsweise Unterricht und Projektarbeit, Hilfe für eine eigenverantwortlichen Tagesstruktur, Praktikums- und Arbeitsplatzsuche, Beratung und Begleitung im Praktikum und bei der Arbeit als Jobcoach. Ergänzend dazu werden auch Praktikumsgeber:innen, Arbeitgeber:innen und Fachpersonen kostenlos beraten. Der Einstieg in das Projekt „Arbeit inklusive!“ ist jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt in der Regel über den Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Darüber hinaus plant Gemeinsam leben Frankfurt e.V. ein inklusives Wohnprojekt, das jungen Erwachsenen mit Behinderung selbstbestimmtes Wohnen in der Mitte der Gesellschaft ermöglicht. Dafür sucht der Verein ein geeignetes Gebäude oder Grundstück in Frankfurt.

Bedeutung von Inklusion

Das Motto des Vereins lautet: „Wir machen Inklusion.“ Inklusion ist ein Menschenrecht, das in der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) von 2006 festgeschrieben ist. Es bedeutet, dass alle Menschen gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben. Niemand darf aufgrund von Behinderung benachteiligt werden. Seit 2009 ist die BRK in Deutschland geltendes Recht. Inklusion heißt, einen selbstverständlichen Umgang mit Behinderung zu leben.

Wir machen Inklusion.



Vision

Der Verein möchte mit seinen Projekten dazu beitragen, Inklusion in der Gesellschaft zur Normalität zu machen. Unsere Überzeugung: Gerade unsere Vielfalt macht uns als Gesellschaft stark. Unsere Vision: Gemeinsam leben! Keine Benachteiligung mehr von Menschen, die „anders“ sind.

Was uns auszeichnet

Unser Verein macht Inklusion. Und wir leben Inklusion. Gründer:innen und Vereinsvorstand von „Gemeinsam leben Frankfurt e.V.“ sind mehrheitlich Eltern, die selbst ein Kind mit Behinderung haben und die vielfältigen Hürden und Herausforderungen im Bereich Inklusion aus eigener Erfahrung kennen.

Mitgliedschaften

Der Verein „Gemeinsam leben Frankfurt e.V.“ ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der FBAG – Frankfurter BehindertenArbeitsGemeinschaft.

Kontakt

Gemeinsam leben Frankfurt e.V.
Jorinde Geßner, Vorstand
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: jgessner@gemeinsamleben-frankfurt.de
Telefon: 0 69 - 59 60 73 55

www.gemeinsamleben-frankfurt.de